

KONRAD RUBNER

Die Wiederaufforstung in Bayern von 1948 bis 1954

Mit 75 Abbildungen
3 Karten und 4 Farbbildern



BAYERISCHER LANDWIRTSCHAFTSVERLAG MÜNCHEN

1954

Verlag: Bayerischer Landwirtschaftsverlag GmbH, München 3, Marsstraße 22. — Alle Rechte, auch
das der Übersetzung, vorbehalten. — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Ver-
lages. — 1954. — Druck und Buchbinderarbeiten: Manz, Dillingen (Donau)

Die Wiederaufforstung in Bayern von 1948 bis 1954

Vorwort	5
I. Ursache und allgemeine Bedeutung der Wiederaufforstung	7
II. Die Durchführung der Wiederaufforstung	15
A) Die statistischen Unterlagen	15
1. Stand der Kahlf lächen	15
2. Stand der Kulturen und Nachbesserungen	19
B) Die Grundlagen der Aufforstung	20
1. Die ökologischen Auswirkungen der Kahlf läche	20
2. Die Vegetation der Kahlf lächen	26
3. Standortverhältnisse und künftige Bestockung der Kahlf lächen	34
C) Die technische Durchführung der Wiederaufforstung	36
1. Der Aufforstungsplan und die Grundsätze des Aufforstungsverfahrens	36
2. Die Beschaffung des Saat- und Pflanzgutes einschließlich der Rassenfrage	40
3. Das Aufforstungsverfahren	50
a) Bodenbearbeitung und Entwässerung	50
b) Düngung	56
c) Vorwald und Hilfspflanzen	58
d) Die landwirtschaftliche Zwischennutzung	64
e) Die Hauptholzarten und ihre Kultur	65
f) Aufforstung unter Schirm	76
g) Meliorierung ehemaliger Krüppelbestände	77
h) Die Zukunft der Kulturen	81
D) Die Gefahren der Kulturen und ihre Bekämpfung	81
1. Klimatische Einwirkung	81
2. Wild	86
3. Insekten	88
4. Forstunkräuter	88
5. Pilze	90
6. Feuer	91
E) Die Kosten der Kulturen sowie ihres Schutzes gegen Wildschäden	91
III. Ergebnisse der Aufforstung in den einzelnen bayer. Wirtschaftsgebieten	93
1. Regierungsforstamt Oberbayern	93
a) Flach- und Hügelland	93
b) Hochgebirge	96

2. Regierungsforstamt Niederbayern	98
a) Bayerischer Wald	98
b) Übriges Niederbayern	100
3. Regierungsforstamt Oberpfalz	101
a) Oberpfälzer Grenzgebirge	101
b) Oberpfälzer Hügelland	104
4. Regierungsforstamt Oberfranken	110
a) Frankenwald	110
b) Fichtelgebirge	111
c) Übriges Oberfranken	113
5. Mittelfranken	117
a) Nürnberger Reichswald	117
b) Übriges Mittelfranken	120
6. Regierungsforstamt Unterfranken	122
a) Spessart	122
b) Übriges Unterfranken	123
7. Regierungsforstamt Schwaben	125
a) Hochgebirge	125
b) Übriges Schwaben	125
IV. Die Lehren für die Zukunft	130

Vorwort

Wenn hier über die Wiederaufforstung in Bayern von 1948 bis Ende 1953 Rechenschaft gegeben wird, so handelt es sich um einen historischen Tatsachenbericht, der diese einmalige forstliche Kulturtat mit ihren Erfolgen, aber auch mit ihren Rückschlägen so wahrheitsgetreu als möglich schildern will. Man erwarte also beileibe keinen Leitfaden der Aufforstung, von denen wir schon eine genügende Zahl besitzen (vor allem Rohmeder, Kahlfächenaufforstung 1948).

Diese Schrift setzt sich auch nicht wissenschaftlich mit den zahlreichen bei Kahlfächenaufforstungen an den Forstmann herantretenden Fragen auseinander, sondern ist für alle diejenigen gedacht, die an unserem so wertvollen Volksgut „Wald“ ein mehr als nur flüchtiges Interesse haben, in erster Linie natürlich für den Forstmann als berufenen Hüter des Waldes; ihm möchte sie einen Überblick über die durch seine Mitarbeit erfolgte Leistung, zugleich aber auch einige Lehren für die Zukunft geben.

Durch die reiche Beigabe von sorgfältig ausgewählten Bildern soll nicht nur eine Auflockerung des Textes erzielt, sondern die Anschaulichkeit wirklich gefördert werden. Es ist dies bei Aufforstungsbildern zwar besonders schwierig, doch hoffe ich, daß mir dies aus einem reichen, teilweise selbst aufgenommenen Bildmaterial wenigstens einigermaßen gelungen ist.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich allen denjenigen Forstleuten und Dienststellen danken, die mich durch Überlassung von solchen Aufforstungsbildern unterstützt haben. Leider konnten bei der Fülle der mir zugegangenen Photos selbst technisch einwandfreie Bilder nicht immer veröffentlicht werden. Es ist beabsichtigt, das gesamte Bildmaterial als historischen Aufforstungsnachweis bei der Bayerischen Ministerialforstabteilung zu hinterlegen.

Die Schrift ist auf Veranlassung des bayerischen Staatsministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Herrn Dr. Alois Schlögl und im Einverständnis mit der Bayerischen Ministerialforstabteilung in Angriff genommen worden. Sie wurde durch die Erlaubnis der Verwendung des vorhandenen Aktenmaterials sowie durch Auswertung der amtlichen Berichte wesentlich gefördert. Auch der größere Nichtstaatswald hat dankenswerterweise die notwendigen Unterlagen geliefert. Für Form und Inhalt ist selbstverständlich der Verfasser allein verantwortlich.

Da das Buch für praktische Bedürfnisse geschrieben ist, wurde von Literaturangaben Abstand genommen.

Meine Mitarbeiterin Dr. E. Pfnür hat mich bei der Auswertung des statistischen Materials und bei der Anfertigung der Karte der Kahlschlagvegetation in dankenswerter Weise unterstützt.

München, im Juli 1954.

Professor Dr. Rubner